

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MUSTERMESSE

(Mitteilung des Sekretariats)

In der Mustermesse konzentrieren sich die Beziehungen der Technik zur Wirtschaft, der Produktion zum Markt. Das Messengeschäft ist auf die Dauer weniger Tage zusammengedrängt, damit die Kosten auf einem Minimum gehalten werden können. Aus dem gleichen Grunde sollen die Messestände möglichst einfach gehalten sein. Auch in bezug auf die Messe als Veranstaltung wird auf äusserliches Gepränge nach Möglichkeit verzichtet. Das Wesen der Messe ist Sachlichkeit, Zweckmässigkeit und geschäftlicher Geist.

Eine ausgedehnte Propagandatätigkeit der Mustermesse dient einer fortgestalteten Intensivierung der Beziehungen zwischen Produktion und Markt. Der grosse Vorteil des Messeverkehrs ist das Unmittelbare des persönlichen Verkehrs zwischen Produzent und Abnehmer, der hier in grossem Ausmasse ermöglicht wird. Das bestimmt bereits Tausende und Tausende von Geschäftsleuten, die Mustermesse regelmässig zu besuchen. Zur Messe kommen aber auch jedes Jahr neue ernsthafte Interessenten jeder Branche. Diese Interessenten wollen Kunden werden; sie erwarten, zumal wenn sie aus dem Auslande kommen, eine gute Beteiligung der Industrien.

Die Schweizer Mustermesse ist darum eine Wirtschaftseinrichtung, die mehr und mehr berufen ist, für die In-

dustrien eine zweckmässige Verkaufs- und Propagandaorganisation zu sein.

SAMMELWERKE

Das sehr wohlgefällig gedruckte populäre Mappenwerk »Tausend und ein Schweizer Bild« (Verlag: Edition des mille et une Vues de la Suisse S. A., Genève) präsentiert in den soeben erschienenen Lieferungen 28 und 29 Ansichten aus dem unerschöpflichen Land Graubünden. Der begleitende Text stammt von Erwin Poeschel.

URTEILE ÜBER DAS WERK

La Tribune de Lausanne, 20. II. 1926

La belle revue zurichoise »Das Werk« demeure bel et bien la publication la plus intéressante et la plus richement illustrée sur l'art de notre pays. Organe officiel de l'Association des architectes suisses et du *Schweizer Werkbund*, elle entre — avec 1926 — dans l'exercice de sa treizième année. D'excellents clichés, présentés sur beau papier de luxe, de bons et judicieux articles, des études fouillées, des reproductions choisies minutieusement, contribuent à en faire le miroir le plus exact de nos possibilités et de nos réussites. Et cela autant dans le domaine de l'architecture que dans celui de la plastique, peinture et art appliqué.

Kurze Bücheranzeigen

VENEDIG

Der Verlag Wolfgang Jess in Dresden hat vierundsechzig der schönsten Ansichten aus Venedig zu einem stolzen Bande vereinigt und ihm eine brillante Einleitung von Wilhelm Hausenstein vorausgeschickt: »Venedig, Paläste, Kirchen, Kanäle«.

Wenige Aufgaben lagen Hausenstein, dem odysseisch Vielgewandten, so nahe wie diese. Ein Feuilleton über Venedig, das ist ein Gleiten von Emotion zu Emotion, ein wahres »Schildern« blitzender Oberflächen, schimmernder Architektur und gleissender Wasser. Er beschreibt sein Erlebnis von Venedig meisterhaft, und die profunde Kenntnis venezianischer Kunst — der Band über Corpaccio hat sie neulich ins Licht gesetzt — verrät sich überall. Die Lichtdrucke, da und dort etwas schwarz geraten, geben die bekannten stolzen und male- rischen Bilder von San Marco, vom Dogenpalast, den Kirchen, den Palästen am Canal grande, den Seitenkanälen und den kleinen Gassen. Am schönsten wirken

die Palastfassaden, eine einzigartige Reihe von der Gotik bis zum Ende des Barock. Hier zeigt der Lichtdruck seine Qualitäten: Präzision und Klarheit. Gtr.

KIEW

Georg Lukomskij, Kiew. *Denkmäler kirchlicher Architektur des XI.—XIX. Jahrhunderts. Byzantinische Baukunst, Ukrainisches Barock. Mit 150 Abbildungen. Orchis-Verlag München.*

Das Buch, das leider nicht den Anspruch erhebt, eine eigentliche Stadtmonographie zu sein, gibt vor allem eine prachttvolle Uebersicht über die sakrale Baukunst der ukrainischen Hauptstadt, die zumal in ihren barocken Monumenten eine Fülle von dekorativem Reichtum aufweist. Der von W. Klein ins Deutsche übertragene Text schildert in ruhiger und schlichter Darstellung den Werdegang der ukrainischen Kunst. Sein Verfasser Lukomskij ist der einstige Konservator des Museums in Zarskoje Sseló.

Neue Bücher

EINGEHENDE BESPRECHUNGEN VORBEHALTEN

SCHWEIZER AUTOREN UND VERLEGER

Rückblick auf vier Jahrhunderte. Entwicklung des Art. Inst. Orell Füssli in Zürich. Von Max Rychnier. — Zürich 1925, Verlag Orell Füssli.

Schlussbericht der kantonal-bernischen Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Burgdorf 1924. Buchdruckerei E. Baumgartner, Burgdorf 1925.

64. *Wegleitung des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich. Ausstellung:* Ingenieur- und Industriebauten. Mit einem Aufsatz von Architekt Peter Meyer.

Das graphische Kabinett (Kunstsammlung Winterthur), XI. Jahrgang 1926, Heft 1. Mit Aufsätzen über Caroline Mezger von Walter Utzinger und Gustav Gamper.

Kunstverein Winterthur, Katalog der Gemälde und Bildwerke im Museum. VI. Ausgabe, Januar 1926. Mit 86 Abbildungen.

Führer des Gewerbemuseums Basel. I. Zu der Ausstellung *Handweberei*, mit einem Aufsatz »Die Handweberei in Schweden« von Louise Baumann. II. Zu der Ausstellung »Giambattista Bodoni« mit einem Aufsatz über Bodoni von Dr. H. Kienzle.

Dr. R. Nicolas und Dr. A. Klipstein, *Die schöne alte Schweiz.* Die Kunst der Schweizer Kleinmeister. Lieferungen 5 und 6. Montana-Verlag A. G., Zürich-Stuttgart.

Hans Lehmann, *Lukas Zeiner und die spätgotische Glasmalerei in Zürich.* Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Band XXX, Heft 2. Druck von Gebr. Leemann u. Co., A. G., Zürich.

Daniel Baud-Bovy, *Schweizer Bauernkunst.* Dritte und vierte Lieferung. Verlag Orell Füssli, Zürich.

Das Graphische Kabinett (Kunstmuseum Winterthur). X. Jahrgang. 1925, Heft 6. Mit einem Aufsatz des Konservators Dr. Paul Fink, »Aquarelle und Zeichnungen einiger Winterthurer Künstler«.

Dr. Paul Fink, *Die Winterthurer Kunstsammlung.* Sonderabdruck aus dem »Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz«, III. Band.

Neujahrsblatt 1925/26 der freien Vereinigung Wädenswil 1925/26.

Führer des kant. Gewerbemuseums Bern. 1. Ausstellung: Amtliche Drucksachen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

*

Jacob Burckhardt, *Die Kultur der Renaissance in Italien.* Illustrierte Ausgabe. Alfred Kröner Verlag, Leipzig. — Geheftet 20, Ganzleinen 26, Halbleder 34 M.

Heinrich Wölfflin, *Renaissance und Barock.* Eine Untersuchung über Wesen und Entstehung des Barockstils in Italien. Bearbeitung und Kommentar von Hans Rose. Vierte Auflage. München 1926, F. Bruckmann A. G.

AUSLAND

Ein anatomischer Totentanz. Unter Mitwirkung von Kunstmaler Fritz Skell verfasst von Albert Hasselwander. Verlag von J. F. Bergmann, München 1926. — Halbleinen 18.60 M., Halbperg. 22.50 M.

Paul Parent, *L'architecture des Pays-Bas méridionaux aux XVI^e, XVII^e et XVIII^e siècle.* In 4^o, avec 250 pages de texte, et de 88 planches hors texte. Librairie nationale d'Art et d'Histoire G. van Oest, Editeur, Paris-Bruxelles. — 150 francs français.

Max Eisler, *Alt-Delft. Kultur und Kunst.* Wien 1923. Oestr. Verlagsgesellschaft. Ed. Hölzel u. Co. — Halbleinen 18 Sh. »Bauhausbücher«. Herausgegeben von Walter Gropius und L. Moholy-Nagy. Albert Langen, Verlag, München.

Band I. Walter Gropius, *Internationale Architektur.*

» II. Paul Klee, *Pädagogisches Skizzenbuch.*

» III. Adolf Meyer, *Ein Versuchshaus des Bauhauses in Weimar.*

» IV. *Die Bühne im Bauhaus.*

» V. Piet Mondrian, *Neue Gestaltung.*

» VI. Theo van Doesburg, *Grundbegriffe der neuen gestaltenden Kunst.*

» VII. *Neue Arbeiten der Bauhaus-Werkstätten.*

» VIII. L. Moholy-Nagy, *Malerei, Photographie, Film.*

Svenska Slöjdföreningens Arsbok 1925. (Jahrbuch des Schwedischen Werkbundes, Heft 6 der »Svenska Slöjdföreningen«, Tidskrift). Mit einer gut illustrierten Uebersicht über das moderne europäische Kunstgewerbe anhand der Pariser Ausstellung. — Svenska Slöjdföreningens Förlag. Bröderna Lagerström, Stockholm.

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. 6. Band: *Velasquez.* Mit 256 Abbildungen und einer biogr. Einleitung von Walter Gensel. 3. Auflage. — 30. Band: *Botticelli.* Mit 155 Abbildungen. Herausgegeben von Wilhelm von Bode. — Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart 1926.

Karl Gröber, *Palästina, Arabien und Syrien.* Baukunst, Landschaft, Volksleben. Aus der Sammlung »Orbis Terrarum«. Verlag Ernst Wasmuth A. G., Berlin. — Leinen 26 M., Halbleder oder Halbperg. 35 M.

Georg Dehio, *Geschichte der Deutschen Kunst.* III. Band, 1. u. 2. Hälfte. — Berlin und Leipzig 1926, Walter de Gruyter u. Cie., Verlag.